

Protokoll der ausserordentlichen UHG Generalversammlung vom 28. August 2018

Um 20.05 Uhr begrüsst Präsident Hansjörg Lisebach die anwesenden Genossenschafte und im Besonderen Gemeindeammann Hanspeter Lang und Franz Wiprächtiger.

Hansjörg Lisebach bedankt sich bei Käthi und Pius Stocker für die Gastfreundschaft, welche sie uns in ihrer Maschinenhalle gewährten.

Es wurde eine ausserordentliche GV nötig, weil die Genossenschaft über den Strassenausbau entscheiden muss.

Stimmzähler: Furrer André und Felix Moritz

Stimmberechtigte: 56 Absolutes Mehr: 29

Entschuldigungen:

Truvag Treuhand AG	Schenker Claudine	Renggli Armin	Knüsel Franz Kt. Luzern
Herzog Lukas	Keller Michael	Fam. Niederhäuser Eich	Stöckli/Ramundo Beromünster
Lang Bruno	Frey Lina/Peter	VBS Armee Schweiz	
OVB Beromünster	Wasservers. Neudorf	Swisscom CH	
Steiger Lukas	Korporation Horw	Blum Paul	
Mühlebach Marlis/Urs	Leuenberger AG	Furrer Stefan	
Gemeinde Bennwil	Hecht Ruedi	Bucher Thomas	
Korporation Berom.	Lüthi Doris/Ruedi	Lang Urs	
Erni Urs	Stift Beromünster		

Die Versammlung ist mit der Reihenfolge der Taktanden einverstanden.

1. Begrüssung

Der Präsident schaut kurz auf die Anfänge der Planung der Ausbautappe zurück und wie das Projekt seinen weiteren Lauf nahm, bis wir jetzt darüber abstimmt können.

2. Vorstellung des Strassenbau-Projekt

Franz Wiprächtiger schildert der Versammlung, wie das Vorgehen bei der Ausarbeitung des detaillierten Projekts war. Es wurden insgesamt 15 Strassen genau untersucht und einen Vorschlag für deren Sanierung ausgearbeitet. Das detaillierte Projekt wurde beim LAWA eingereicht.

Im Frühjahr 2018 waren Hansjörg Lisebach, Eugen Burkard, Franz Wiprächtiger zusammen mit Jan Speicher vom LAWA, alle projektierten Straßen nochmals abgefahren und haben die Situation vor Ort miteinander genau angeschaut.

Danach wurde die Kostenschätzung erstellt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 2.12 Mio. Fr.

Der Präsident bedankt sich bei Franz Wiprächtiger für deren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Nun wird die Versammlung angefragt, ob noch Fragen sind.

Koller Bruno möchte wissen, wieso die Strassen Kagiswil und Wiholzstrasse so teuer sind und ob die Schürstrasse verbreitert wird?

Die Schürstrasse werde nicht verbreitert. In Kagiswil werden die best. Entwässerungsrinnen entlang der gesamten Strasse so bleiben wie sie sind, wo nötig werden sie saniert. Aus diesem Grund wird der Belag komplett entfernt und der Aufbau der gesamten Straße muss neu gemacht werden. Zudem werden in Kagiswil und in Wili jeweils auch Teile der lokalen Wasserversorgung neu gebaut. In Wili danach auch die Strasse komplett neu aufgebaut.

Hansjörg Lisebach fordert die Genossenschafte auf, ihre Anliegen bei Sanierungen ihrer privaten Holzufahrten oder Plätzen frühzeitig beim Vorstand anzumelden. Es sollte, wie in früheren Sanierungen, die gleichen Konditionen für private Aufträge gelten wie die UHG Konditionen bei den Unternehmer.

